

## **PRESSEMITTEILUNG**

**26.04.2017**

### **Zukunft in der Kreisstadt-Klinik aktiv mitgestalten - Studium der Angewandten Pflegewissenschaften wird erstmals im St. Walburga-Krankenhaus angeboten**

#### **Großes Interesse bei Infoveranstaltung im Krankenhaus**

Meschede. Alle Sitzplätze waren besetzt und auch die letzten Reihen gut gefüllt. Mehr als 100 interessierte Auszubildende, Berufstätige und Schüler der regionalen Pflegeeinrichtungen haben sich heute im St. Walburga-Krankenhaus Meschede über den im Sauerland erstmals angebotenen Bachelor-Studiengang der Angewandten Pflegewissenschaften informiert.

#### **Gesundheit braucht Management**

Der Wandel im Gesundheits- und Sozialwandel gehört zu den größten Herausforderungen, die unsere Gesellschaft seit mehr als einem Jahrzehnt bewältigen muss, referierte Prof. Dr. Christoph Winter von der FOM Hochschule. Personalmangel, leere Kassen und Versorgungsnotstand in den Regionen zwingen daher auch in Sachen Ausbildung zum Umdenken. Durch den Wandel der Gesundheitseinrichtungen zu betriebswirtschaftlich geführten Unternehmen verändern sich auch die Aufgaben: Dokumentieren, Steuern und Verwalten sind schon fast ebenso wichtig wie Pflege, Beratung und Begleitung von Patienten sowie der Angehörigen, ist sich der Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management im Gesundheitswesen sicher. „Wir bilden zukünftig hier in Meschede Fachleute aus, die mit ihrer akademischen Qualifikation die Pflegequalität und somit den Umbau der Gesundheits- und Sozialsystems aus administrativer oder pflegerischer, psychologischer Sicht aktiv gestalten wird. Vor Ort in Krankenhäusern, Pflegediensten und sozialen Einrichtungen werden diese auch administrative Aufgaben übernehmen können. Im Arbeitsalltag bedeutet dies, das alle Pflegekräften dadurch wieder mehr Zeit für ihre Patienten und somit stärker für die eigentliche Arbeit „am Menschen“ widmen,“ so Petra Niermöller, Pflegedirektorin in der Kreisstadt-Klinik Meschede, während ihres Redebeitrages die Ausführungen der Hochschule.

#### **Alle machen alles war einmal**

Denn: Absolventen von Pflegestudiengängen bringen eine ausgeprägte Pflege- und Methodenkompetenz mit. Durch deren zukünftige Mitarbeit werden die stationären Pflegeteams entlastet, hochkomplexe pflegerische Aufgabenstellung gelöst und neue zu findende Kompetenzprofile jedes einzelnen Mitarbeiters führen dann zu mehr Effizienz. „Eine neue Qualität des Pflegeprozesses wird insgesamt erreicht“, bestätigt Niermöller, die bereits einige Krankenhäuser, in denen akademisch qualifizierte Pflegekräfte bereits im Einsatz sind, kennen gelernt hat.

#### **Bachelor-Studiengang startet erstmals zum Wintersemester 2017/2018**

Zum Wintersemester 2017/2018 wird das St. Walburga-Krankenhaus als erster Träger das Studium der Angewandten Pflegewissenschaften in Zusammenarbeit mit der

## PRESSEMITTEILUNG

Verbundkrankenpflegeschule am St. Walburga-Krankenhaus sowie der FOM Hochschule, Bereich Gesundheit und Soziales vor Ort -mitten im Sauerland anbieten. Der Studiengang richtet sich sowohl an Pflegekräfte als auch angehende Pflegekräfte. Ob im Hinblick auf Wund- und Schmerzmanagement, Pflegediagnostik oder Planung der Pflegeprozesse nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Durch das Studium werden die Kompetenzen für anspruchsvolle, patientennahe Tätigkeiten gezielt aufgebaut und Expertenwissen erworben.

### Interesse am Studiengang Angewandte Pflegewissenschaften (B.A.)?

Der Studiengang kann berufsbegleitend als Abend-/ Samstags- oder Tagesstudium absolviert werden. Dieter Glaremin, stellvertretender Leiter der Verbundkrankenpflegeschule am St. Walburga-Krankenhaus und sein Team informieren gerne telefonisch und persönlich, Telefon 0291-2023001.



*2017-04-26\_1\_Zukunft aktiv gestalten\_Studium ab jetzt in der Kreisstadt-Klinik.jpg*

*Von links: Dieter Glaremin (Verbundkrankenpflegeschule am St. Walburga-Krankenhaus), Petra Niermöller und Bert Hoffmann (Pflegedirektorin und Stellvertreter im St. Walburga-Krankenhaus), Philine Asendorf und Prof. Dr. Christoph Winter (FOM Hochschule) sowie Heide Lore Lessig (Verbundkrankenpflegeschule am St. Walburga-Krankenhaus)*

## PRESSEMITTEILUNG



*2017-04-26\_2\_Bachelor Studiengang Pflege ab jetzt in der Kreisstadt-Klinik.jpg*

*Beide Fotos: Ulrike Becker/ St. Walburga-Krankenhaus*

Bei Rückfragen zu dieser Pressemeldung wenden Sie sich bitte an:  
*Petra Niermöller, Pflegedirektorin im St. Walburga-Krankenhaus*  
*Telefon 0291-2022200, Email: [p.niermoeller@alexianer.de](mailto:p.niermoeller@alexianer.de)*

*sowie*

*Dieter Glaremin, Stellvertretender Leiter der Verbundkrankenpflegeschule am St. Walburga-Krankenhaus*  
*Telefon 0291-202300, Email: [d.glaremin@alexianer.de](mailto:d.glaremin@alexianer.de)*